

erstellt: 26.02.2023

Einkaufstrends: Augmented Reality, Selbstscanner und Recycling

O-Ton: Jürgen Frank, Senior Vice President Markets and Solutions, Wanzl GmbH, 89340 Leipheim;

Cor Monteban, International Business Manager, Hans Boodt Mannequins, Zwijndrecht, Niederlande;

Ulrich Clemens, Marketingleiter, Scanblue Engineering AG, 31749 Auetal/Schaumburg

Länge: 2:16 (divers kürzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Die Euroshop hat begonnen. In der Messe Düsseldorf zeigen 1.800 Aussteller ihre Trends für die nächsten Shopping-Jahre. Dazu gehört der scannende Einkaufswagen im Supermarkt, das Recycling in der Ladeneinrichtung sowie Augmented Reality. Die zeigt den Einkaufswunsch per Smartphone-Kamera im eigenen Heim, noch vor dem Kauf.

Anmoderation: Die Pandemie hat den Handel durcheinander gewirbelt. Nur noch auf den Verkauf im Laden setzen, das ist schwieriger geworden. Jetzt hat in der Messe Düsseldorf die Euroshop begonnen, die Weltleitmesse rund um Ausstattung und Technologien für den Handel. Klar ist, dass die Trendsetter auf der Messe mehr und mehr die Läden und das Internet kombinieren. So könnte das Einkaufen in ein paar Jahren aussehen. Unser Messereporter stellt die Highlights vor.

Beitragstext: Quietschbunt ist der Konzeptladen, den Wanzl vorstellt. Es geht darum, im Laden mehr Entertainment zu bieten und, noch wichtiger, den Einkauf zu beschleunigen, sagt Jürgen Franke von Wanzl.

O-Ton

Der ist ein fast normaler Einkaufswagen, nur dass noch ein Tablet mit Scanner am Griff verbaut ist. Der Wagen wird voll geladen.

O-Ton

Was auf der Messe auch deutlich wird, das ist der Drang zur Nachhaltigkeit. "Recycling" ist eines der meistgesehenen Wörter. Die niederländischen Mannequin-Hersteller von Hans Boodt lassen ihre Schaufensterpuppen ausrufen: Ich war eine Flasche. Cor Montaban von Hans Boodt:

O-Ton

Woraus die Puppen in den Schaufenstern bestehen, das können die Kunden nur schwer erkennen. Was sie aber in Zukunft erkennen sollen, das ist die Wirkung ihres Kaufs im eigenen Zuhause. Scanblue stellt eine Technik her, mit der man sich das Sofa aus dem Möbelkatalog im eigenen Wohnzimmer ansehen kann. Dafür braucht es ein Rundum-Foto und ein Smartphone. Das Foto macht die Technik von Scanblue und wird vom Verkäufer auf seine Seite hochgeladen. Die Smartphone-Kamera des Interessenten zeigt es dann im eigenen Wohnzimmer, sagt Ulrich Clemens von Scanblue. Werkzeughersteller, Spielzeugfirmen und ein Motorradhersteller nutzen die Technik schon. Scanblue selber setzt auf die Einführung der Technik durch Amazon.

O-Ton

Harald Schönfelder, Redaktion, Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: Euroshop_2023_Highlights_der_Messe_BTR.mp3

nur O-Töne: Euroshop_2023_Highlights_der_Messe_BTR_unvertont.mp3